

und solche Vorgänge wie die Selbstorganisation und Selbstorganisation der Organismen als Ganzheit, die Regulation des Verhaltens u. a. im besonderen naturwissenschaftlich erklärt, hält der Neovitalismus (*H. Driesch*) an der idealistischen These von einer immateriellen Lebenskraft fest.

Volksmassen: Begriff des historischen Materialismus, der die arbeitenden Klassen und Schichten sowie alle aufgrund ihrer objektiven historischen Stellung und Rolle fortschrittlich handelnden Klassen und Schichten einer gegebenen Gesellschaft umfaßt.

Der Begriff V. ist eine sich historisch verändernde und entwickelnde Kategorie. Sie muß jeweils im Zusammenhang mit einer bestimmten ökonomischen Gesellschaftsformation gesehen werden, mit ihrer spezifischen Sozialstruktur, aber auch im Zusammenhang mit dem konkreten Verlauf der geschichtlichen Entwicklung der betreffenden Gesellschaft und des betreffenden Landes. In einer Klassengesellschaft gehören zu den V. verschiedene gesellschaftliche Klassen. Wenngleich sich die Klassenzusammensetzung der V. auch historisch verändert, so bilden dennoch stets die werktätigen Massen als die Produzenten der materiellen Güter den bestimmenden Kern der V. Er umfaßt die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung und schließt alle sozialen Schichten ein, die den gesellschaftlichen Fortschritt fördern. Deshalb gehören unter bestimmten historischen Bedingungen auch nichtwerkstätige Klassen zu den V., z. B. die nationale Bourgeoisie, sofern sie an der progressiven Bewegung der Gesellschaft teilnimmt.

Die V. sind Schöpfer und Hauptkraft der Geschichte, weil durch ihre Produktionstätigkeit die Gesellschaft mit allen notwendigen Existenzmitteln versorgt wird und damit zugleich die materiellen Bedingungen für die Entwicklung der Gesellschaft erzeugt

werden. Die V. sind durch ihre schöpferisch-produktive und revolutionäre Tätigkeit die entscheidenden Akteure des gesellschaftlichen Fortschritts. Ohne ihren Klassenkampf ist die Entwicklung der Gesellschaft, sind vor allem soziale Revolutionen undenkbar. Die aktive und schöpferische Rolle der V. tritt besonders in revolutionären Perioden, in denen der Konflikt zwischen -*■ *Produktivkräften* und —*■ *Produktionsverhältnissen* eine revolutionäre Veränderung verlangt, in der sozialen und nationalen Befreiungsbewegung, in gerechten Kriegen hervor. Unschätzbar ist ihr Beitrag zur Entwicklung der Kultur; sie schaffen die Grundlagen für die gesamte geistige Kultur bzw. die Bedingungen für den kulturellen Fortschritt, wirken durch ihr künstlerisches Schaffen inspirierend auf Schriftsteller und Künstler, und zahlreiche Talente und Begabungen zur Entwicklung von Kunst und Wissenschaft kommen aus dem Volk.

In der antagonistischen Klassengesellschaft können die V. ihre Fähigkeiten nicht voll entfalten, weil entsprechend den Ausbeuterinteressen die herrschenden Klassen die Massen ökonomisch, politisch und geistig unterdrücken. In der kapitalistischen Gesellschaft und besonders in den Ländern des staatsmonopolistischen Kapitalismus werden die Massen von jeder maßgeblichen Beteiligung an der Politik, von der Mitbestimmung in der Wirtschaft ferngehalten. Mittels der Manipulierung versuchen die herrschenden Klassen, die V. vollständig in das System des staatsmonopolistischen Kapitalismus zu integrieren. Mit der fortschreitenden Entwicklung der Gesellschaft, im Verlaufe des Klassenkampfes, treten die V. jedoch immer mehr als bewußte Schöpfer allen gesellschaftlichen Lebens in Erscheinung. Je differenzierter und komplizierter die Aufgaben sind, vor denen die Gesellschaft steht, je tiefgreifender und grundlegender die ge-